

Worum geht es?

MONDEY (Milestones of Normal Development in Early Years) wurde für alle entwickelt, die regelmäßig Babys oder Kleinkinder betreuen. Das Programm soll Sie bei der Beobachtung und Dokumentation von wichtigen Veränderungen in der frühen Kindheit unterstützen. Besondere fachliche Vorkenntnisse oder Testmaterialien sind für die Anwendung von MONDEY nicht nötig. Alles, was Sie brauchen, ist ernstes Interesse an der frühkindlichen Verhaltensentwicklung und die Bereitschaft, Fortschritte zu protokollieren.

Die MONDEY Kurzsкала basiert auf neuesten entwicklungspsychologischen Erkenntnissen. Sie enthält insgesamt **111 Meilensteine**, die Kinder bis zum Ende ihres dritten Lebensjahres erreichen können. Jeder Meilenstein beschreibt eine Verhaltensweise, die man im Alltag mit dem Kind leicht beobachten kann und die Rückschlüsse auf Entwicklungsprozesse erlaubt. Indem Sie die Meilensteine regelmäßig überprüfen, schulen Sie Ihren Blick für die frühkindliche Entwicklung in verschiedenen Lebensbereichen und lernen das Kind, das Sie beobachten, besser zu verstehen.

Eine ausführliche Darstellung der Meilensteine in Wort und Bild finden Sie in dem *Entwicklungstagebuch „Vom Baby zum Kleinkind“* (Pauen, 2011, Spektrum/Springer Verlag). Hier werden auch Möglichkeiten der Entwicklungsförderung näher beschrieben. Es wird dringend empfohlen, das Entwicklungstagebuch in Ergänzung zur MONDEY Kurzsкала zu verwenden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.mondey.de.

Sie können MONDEY einsetzen,

- um sich im Rahmen einer **Bestandsaufnahme** einen Überblick darüber zu verschaffen, was ein Kind momentan schon alles kann
- um mit einer **kontinuierlichen Entwicklungsdokumentation** die Entwicklung einzelner Kinder in den ersten Lebensjahren zu begleiten.

Die folgenden 8 **Entwicklungsbereiche** werden unterschieden:

<i>MONDEY Entwicklungsbereiche</i>	Grobmotorik	Feinmotorik
	Wahrnehmung	Denken
	Sprache	Soziale Beziehungen
	Selbstregulation	Gefühle



Jedes Kind ist anders und folgt einem ganz eigenen Entwicklungsplan. Vergleiche mit Altersnormen sind manchmal notwendig, um herauszufinden, ob die Gefahr einer Entwicklungsverzögerung besteht. Aber sie können die eigene Wahrnehmung auch verzerren und den Blick auf das Kind unnötig verengen. In den meisten Fällen werden Vergleiche mit Normen nicht unbedingt gebraucht und lenken von den faszinierenden Fortschritten ab, die jedes Kind in den ersten Lebensjahren macht. Aus diesem Grund enthält die vorliegende Skala ganz bewusst keine Altersangaben. Falls Sie sich dennoch für einen Normvergleich interessieren, finden Sie weiterführende Informationen hierzu auf www.mondey.de

Wie können Sie mit MONDEY arbeiten?

Um MONDEY sinnvoll nutzen zu können und eine zuverlässige Dokumentation zu garantieren, sollten Sie mit dem Kind, das Sie beobachten möchten, zuvor **mindestens 3 Wochen** lang regelmäßig mehrere Stunden pro Tag verbracht haben. Nur dann können Sie einen guten Eindruck davon bekommen, welche Verhaltensweisen das Kind schon beherrscht und welche es erst noch entwickeln wird. Eltern können das Verhalten ihres Kindes von Geburt an dokumentieren.

Die Arbeit mit der *MONDEY Kurzskala* erfolgt in 4 Schritten:

1. Eingabe von **Stammdaten** S. 4
2. Durchführung einer **Bestandsaufnahme** bereits erreichter Meilensteine S. 7
3. **Kontinuierliche Entwicklungsdokumentation** S. 24
4. Übertragung der Daten auf **www.mondey.de** S. 26

Eingabe von Stammdaten

Wenn Sie die Entwicklung des eigenen Kindes dokumentieren möchten, können Sie sofort beginnen. Wenn Sie kein Elternteil des Kindes sind, informieren Sie bitte eine erziehungsberechtigte Person über MONDEY und füllen Sie gemeinsam zunächst die **Stammdaten** (S.4-6) vollständig aus.

Die abgefragten Stammdaten werden dringend benötigt, um eine Normstichprobe zusammenstellen zu können. Mit Hilfe von Normen kann man überprüfen, ob sich das beobachtete Kind „normal“ entwickelt. Sämtliche Informationen zu Ihrer Person und alle Daten zum Kind werden nur in anonymisierter Form erfasst und gespeichert. Zu keiner Zeit müssen Sie Namen eingeben. Wir garantieren außerdem, dass sämtliche Daten ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden.

Achtung!

Wenn das gleiche Kind von mehr als einer Person beobachtet wird, oder wenn Sie selbst mehr als ein Kind mit MONDEY beobachten, dann sollte jede Person (ob Kind oder Beobachter) auf allen Bögen immer den gleichen Code-Namen haben!

Code-Name Kind: _ _ _ _ _

erste 2 Buchstaben Vornamen, erste 2 Buchstaben Nachnamen, 2 Ziffern Geburtsmonat, letzte 2 Ziffern Geburtsjahr

ausgefüllt am _ _ / _ _ / _ _

Beobachter: Wer sind Sie für das Kind?

- Leibliche Mutter/ Vater Adoptivmutter/-vater Pflegemutter/-vater
 Stiefmutter/-vater Erzieher/in Sonstige: _____

Was ist Ihr Geschlecht?

- Weiblich Männlich

Was ist Ihr höchster Schulabschluss?

- Kein Abschluss Hauptschule mittlerer Schulabschluss
 Fachabitur Abitur Anderer Schulabschluss: _____

Haben Sie einen Berufsabschluss?

- Beruflicher Ausbildungsabschluss Hochschulstudium (noch) keinen Abschluss

Wie lautet Ihre Berufsbezeichnung?

Wie ist Ihre Beschäftigungssituation?

- ohne Arbeit Teilzeit angestellt Vollzeit angestellt Mutterschutz/Elternzeit
 selbständig Hausfrau/-mann in Ausbildung Sonstiges: _____

Kind: Wann ist das Kind geboren?

___ / ___ / ___ (Tag / Monat / Jahr)

In welcher Schwangerschaftswoche?

- Nach der 37.SSW: _____ 32. – 37. SSW: _____ Vor der 32. SSW: _____

Errechneter Geburtstermin (bei Frühgeborenen) ___ / ___ / ___ (Tag / Monat / Jahr)

Welches Geschlecht hat das Kind? Weiblich Männlich

Welche Staatsbürgerschaft(en) hat das Kind? _____

Welche Sprache/n werden mit dem Kind regelmäßig gesprochen? _____

Sind Krankheiten/Entwicklungsrisiken diagnostiziert? Nein Ja Ich weiß es nicht

Falls ja, welche? Störungen der Wahrnehmung, Sprache oder Motorik: _____

(Mehrfachantworten möglich) Chronische, neurologische oder Stoffwechselerkrankungen: _____

Körperliche oder geistige Behinderung: _____

Schlaf-/ Schrei- und Fütterstörungen: _____

Sonstige: _____

Mutter: Geburtsjahr ____ Leiblich Stiefmutter Adoptivmutter Pflegemutter

Geboren in Deutschland? Ja Nein, sondern in: _____ und in Deutschland seit: _____

Höchster Schulabschluss? Kein Abschluss Hauptschule mittlerer Schulabschluss
 Fachabitur Abitur Anderer Schulabschluss: _____

Welcher Berufsabschluss? Beruflicher Ausbildungsabschluss Hochschulstudium (noch) keinen Abschluss

Berufsbezeichnung? _____

Beschäftigungssituation? ohne Arbeit Teilzeit angestellt Vollzeit angestellt Mutterschutz/Elternzeit
 selbstständig Hausfrau/-mann in Ausbildung Sonstiges: _____

Vater: Geburtsjahr ____ Leiblich Stiefvater Adoptivvater Pflegevater

Geboren in Deutschland? Ja Nein, sondern in: _____ und in Deutschland seit: _____

Höchster Schulabschluss? Kein Abschluss Hauptschule mittlerer Schulabschluss
 Fachabitur Abitur Anderer Schulabschluss: _____

Welcher Berufsabschluss? Beruflicher Ausbildungsabschluss Hochschulstudium (noch) keinen Abschluss

Berufsbezeichnung? _____

Beschäftigungssituation? ohne Arbeit Teilzeit angestellt Vollzeit angestellt Mutterschutz/Elternzeit
 selbstständig Hausfrau/-mann in Ausbildung Sonstiges: _____

Familie: Bei wem lebt das Kind? Leibliche Mutter Leiblicher Vater Großeltern Pflegeeltern
 (Mehrfachantworten möglich) Stiefmutter Stiefvater Adoptiveltern Andere: _____

Wer ist/sind die Hauptbezugspersonen? _____
 (Bitte nennen, z.B. leibliche Mutter) _____

Hat das Kind Geschwister? Wie viele? Ich weiß es nicht Nein Ja, und zwar _____

Geburtsjahr & Geschlecht der Geschwister: _____

Leben diese Geschwister im Haushalt? _____

Wie hoch ist das monatliche Haushaltsnettoeinkommen? _____
 (Einkünfte aus Lohn, Rente, Pension, Wohngeld, Vermietungen nach Abzug der Steuern)

Wo verbringt das Kind in der Regel seine Zeit von 8:00 Uhr morgens bis 20:00 Uhr abends?

Geben Sie bitte die geschätzte Anzahl in Stunden in jeder Zelle an (z.B. 3,5)!

Geben Sie außerdem an, wie viele *andere* Kinder durchschnittlich mit anwesend sind und seit wann das Kind fremdbetreut wird (z.B. 01.07.2016).

Achten Sie darauf, dass die Summe Ihrer Angaben pro Tag jeweils 12 Stunden ergibt (letzte Zeile)!

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anzahl Andere Kinder	Seit wann? TT/MM/JJJJ
Zuhause									
Bei der Tagesmutter									
In der Krippe									
Bei Verwandten/Freunden									
Andere									
Gesamtstundenzahl (Summe = 12)									

Sollten sich später wichtige Änderungen ergeben, nehmen Sie bitte keine Korrekturen ihrer ersten Eintragungen vor, sondern notieren Sie diese Änderungen unterhalb der Tabelle und schreiben Sie das Datum der Notiz dazu!

Bestandsaufnahme der bislang erreichten Meilensteine

Starten Sie nun mit der **Bestandsaufnahme**, die Sie innerhalb von **3 Tagen** abschließen sollten. Tragen Sie dazu im Feld **Dokumentation 1** bei **von:** das **Anfangsdatum** ein (s. unten). Alle weiteren Felder brauchen Sie momentan nicht zu beachten. (Erklärungen zum Ausfüllen folgen später.)

Dokumentation 1 von: _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _ **Dokumentation 2 von:** _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _

Dokumentation 3 von: _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _ **Dokumentation 4 von:** _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _

Dokumentation 5 von: _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _ **Dokumentation 6 von:** _ _ / _ _ / _ _ **bis** _ _ / _ _ / _ _

*Datumsangabe
bitte stets im
Format:
Tag/Monat/Jahr
z.B. 28/01/14*

Im nächsten Schritt geht es um die Bewertung der einzelnen Meilensteine. Die Spalte rechts außen (Haken/Strich) ist für die Bestandsaufnahme gedacht. Die Datumsfelder brauchen Sie erst später. Meilenstein 47 dient als Beispiel.

(47) „Als-ob-Spiele“ durchführen

Kind weist Gegenständen (nicht Personen!) im Spiel eine Bedeutung zu, die nicht zu ihrem Aussehen und/oder zu ihrer normalen Funktion passen. Es spielt „Als-ob-Spiele“ (z.B. Besen als Pferd, Kiste als Boot).

Datum	✓ -

Lesen Sie jeden Meilenstein sehr sorgfältig und überlegen Sie, ob das Kind *exakt* das beschriebene Verhalten schon zeigen kann. Warten Sie aber nicht darauf, dass das Kind genau das tut, was nur als Beispiel erwähnt wurde, sondern überlegen Sie, ob das Kind schon ein Verhalten ähnlicher Art gezeigt hat.

Wenn Sie sich sicher an mehr als eine konkrete Beobachtung erinnern können, machen Sie einen **Haken** in die Spalte rechts außen.

Wenn das Kind den Meilenstein noch nicht erreicht hat, notieren Sie in der gleichen Spalte einen **Strich**.

Notieren Sie den Haken oder Strich jeweils am oberen Rand des Feldes, damit noch Platz für weitere Eintragungen bleibt (Erklärung folgt später).

Wenn Sie sich bei einem Meilenstein nicht ganz sicher sind oder sich nur an eine konkrete Begebenheit erinnern können, schaffen Sie Beobachtungssituationen, die eine zuverlässige Einschätzung erlauben. Anregungen dafür finden Sie im *Entwicklungsstagebuch* (Pauen, S., 2011) oder auf der Webseite www.monday.de.

Die erste Bestandsaufnahme ist abgeschlossen, sobald Sie für jeden der 111 Meilensteine in der Spalte rechts außen am oberen Rand einen Haken oder Strich notiert haben. Alle Datumsfelder links daneben bleiben zunächst frei!

Sie können jetzt mit der Bestandsaufnahme beginnen!

	Grobmotorik Kopf, Rumpf, Beine	Datum	✓ -
Kopf	(1) Das Köpfchen alleine heben Kind liegt auf dem Bauch, hält die Arme angewinkelt neben dem Körper und hebt sein Köpfchen aus eigener Kraft so hoch, dass das Kinn nicht mehr die Auflage berührt. Diese Position kann es mehr als 3 Sekunden halten.		
	(2) Den Kopf frei bewegen Kind kann seinen Kopf frei halten und bewegen, wenn es z.B. auf dem Schoß sitzt. Wenn man seinen Körper ein wenig schräg hält, gleicht es diese Bewegung mit dem Kopf aus. Der Kopf wackelt kaum oder gar nicht, wenn das Kind ihn dreht.		
Rumpf	(3) Sich in Bauchlage mit gestreckten Armen aufstützen Kind liegt auf dem Bauch. Es stützt sich mit beiden Armen gestreckt von der Unterlage ab und hebt seinen Rücken an, um den Kopf aufrecht zu halten. Schultern und Brust liegen für mehr als 3 Sekunden nicht mehr auf der Unterlage.		
	(4) Alleine sitzen Kind kann für mind. 3 Sekunden auf einer flachen Unterlage sitzen, ohne sich anzulehnen, im Rücken gestützt zu werden oder sich mit den Händen festhalten zu müssen. Es sitzt auf dem Po, der Rücken ist gerade, die Beine sind ausgestreckt oder angewinkelt.		
Beine	(5) Sich alleine zum Stand hochziehen Kind kann sich aus dem Sitzen heraus an Möbeln oder anderen Gegenständen zum Stand hochziehen, ohne dabei umzufallen.		
	(6) Stehen mit Festhalten Kind kann auf eigenen Beinen mind. 3 Sekunden stehen, wenn es sich mit nur einer Hand an einem Gegenstand festhält.		
	(7) Alleine stehen Kind kann seine Hände von einer Unterstützung lösen und für mind. 3 Sekunden frei stehen, ohne sich an einer Person oder einem Gegenstand festzuhalten.		

Grobmotorik Fortbewegung am Boden und im Stehen		Datum	✓ -
am Boden	<p>(8) Sich selbstständig auf dem Boden rollen Kind kann sich ohne fremde Hilfe vom Rücken auf den Bauch drehen <u>und</u> vom Bauch auf den Rücken. Drehen in eine Richtung genügt nicht. Das Kind nutzt das Rollen absichtsvoll, um sich fortzubewegen.</p>		
	<p>(9) Vorwärts auf allen Vieren Kind bewegt sich selbstständig und frei auf dem Boden gezielt in eine bestimmte Richtung. Es benutzt dafür seine Arme und Beine. Es kann kriechen, robben und/oder krabbeln. Es bewegt sich mind. 3 Meter fort.</p>		
im Stehen	<p>(10) An Möbeln und Gegenständen entlang gehen Kind steht alleine, während es sich an Möbeln oder an Gegenständen festhält. Es wandert an den Möbeln / Gegenständen entlang (z.B. an den Stangen eines Laufgitters oder an der Tischkante) und macht dabei mindestens 3 Schritte zur gleichen Seite.</p>		
	<p>(11) Vorwärts laufen Kind steht frei und macht von dieser Position aus mind. 3 Schritte hintereinander vorwärts, ohne sich irgendwo festzuhalten oder abzustützen.</p>		
	<p>(12) Rückwärtsschritte machen Kind steht frei im Raum und bewegt sich mit mind. 3 Schritten hintereinander rückwärts, ohne sich irgendwo festzuhalten oder abzustützen.</p>		
	<p>(13) Treppensteigen Kind kann in aufrechter Position und ohne fremde Hilfe (aber möglicherweise mit Abstützen an der Wand oder am Geländer) mind. 3 Treppenstufen aufwärts <u>und</u> 3 Treppenstufen abwärts gehen. Eine Richtung genügt nicht.</p>		

Grobmotorik Balance im Stehen, Hüpfen, Werfen / Fangen		Datum	✓ -
Balance im Stehen	(14) Bücken und Aufrichten im freien Stand Kind steht frei und bückt sich nach vorne, greift etwas auf dem Boden oder fasst an seine Füße und richtet sich wieder auf, ohne dabei umzufallen.		
	(15) Frei auf einem Bein stehen Kind hebt im freien Stand (ohne sich irgendwo festzuhalten) ein Bein vom Boden und hält in dieser Position mind. 3 Sekunden die Balance, ohne den zweiten Fuß wieder abstellen zu müssen.		
Hüpfen	(16) Ohne Festhalten auf der Stelle hüpfen Kind hüpfte mit beiden Beinen gleichzeitig hoch, so dass die Füße nicht mehr den Boden berühren, und landet wieder sicher im Stand.		
	(17) Alleine von einer Stufe / einem Absatz springen Kind springt mit beiden Beinen gleichzeitig hoch, so dass die Füße nicht mehr den Boden berühren, überwindet im Sprung einen (kleinen) Absatz oder eine Stufe und landet wieder sicher im Stand.		
Werfen / Fangen	(18) Wegwerfen eines Gegenstandes über der Schulter Kind hält ein Objekt über der Schulter (nicht vor der Brust!), streckt den Arm ganz nach vorne aus und wirft dabei das Objekt gezielt und mit Schwung in eine bestimmte Richtung. Das Objekt landet mind. einen halben Meter entfernt.		
	(19) Ball mit den Armen fangen Kind kann einen Ball mittlerer Größe, der ihm aus kurzer Entfernung (mind. 1 m) zugeworfen wird, mit beiden Armen auffangen, ohne dass er auf den Boden fällt.		

Feinmotorik Hand-Körper-Koordination, Objekte greifen und halten		Datum	✓ -
Hand-Körper-Koordination	<p>(20) Die Hand unter Blickkontrolle gezielt zum Mund führen Kind führt die Hand gezielt zum Mund und steckt einen oder mehrere Finger hinein, um daran zu saugen. Das Kind verfolgt die Bewegung der Hand mit den Augen und öffnet bereits den Mund, bevor die Hand das Gesicht berührt.</p>		
	<p>(21) Hände vor dem Körper zusammenführen und mit den Fingern spielen Kind führt beide Hände vor den Augen gezielt zusammen und schaut sie dabei an, zupft oder zieht an seinen Fingerchen und spielt mit ihnen.</p>		
	<p>(22) Handinnenflächen gezielt gegeneinander schlagen Kind kann beide Hände vor dem Körper so zusammenführen, dass die Handinnenflächen gegeneinander schlagen. Es führt sie mit Schwung zusammen.</p>		
Objekte greifen & halten	<p>(23) Gezielt nach dargebotenem Spielzeug greifen Kind kann einen Gegenstand gezielt fassen, wenn er sich in Reichweite befindet. Es schaut zunächst auf das Objekt, streckt dann den Arm danach aus und öffnet die Hand, bevor es das Objekt erreicht und zugreift.</p>		
	<p>(24) Objekte im Zangengriff greifen und halten Kind kann ein Objekt mind. 3 Sekunden so halten, dass sich der Daumen und der Rest der Hand gegenüber liegen wie bei einer Zange.</p>		
	<p>(25) Pinzettengriff Kind hält kleine Objekte (z.B. Perlen, Krümel, Haare) zwischen Daumen und Zeigefinger oder Mittelfinger in einer Hand. Es kann die Objekte auf diese Weise einzeln von einer Unterlage aufheben.</p>		

	Feinmotorik Gegenstände manipulieren	Datum	✓ -
Gegenstände manipulieren	(26) Gegenstände von einer Hand in die andere geben Kind gibt einen zuvor ergriffenen Gegenstand (z.B. Bauklötz) von einer Hand in die andere, ohne dass etwas herunterfällt. Erst wenn die zweite Hand den Gegenstand sicher erfasst hat, lässt die erste Hand los.		
	(27) Spielzeug in einer Hand drehen und wenden Kind kann ein Objekt in einer Hand halten und dabei drehen und wenden, um es von verschiedenen Seiten zu betrachten. Dabei wird das Handgelenk flexibel bewegt.		
	(28) Gegenstand mit beiden Händen getrennt untersuchen Kind hält einen Gegenstand mit einer Hand fest. Mit der anderen Hand befragert es gezielt einzelne Teile (z.B. an Rädern drehen, an Zipfeln und Schnüren ziehen oder auf Knöpfe drücken).		
	(29) Mindestens drei Gegenstände stapeln Kind legt 3 Bauklötze oder andere Gegenstände gezielt aufeinander, so dass ein Turm entsteht, ohne dass etwas herunterfällt.		

	Feinmotorik Essen und Trinken, Zeichnen, An- und Ausziehen	Datum	✓ -
Essen & Trinken	(30) Alleine aus einem offenen Trinkgefäß trinken Kind kann ein mind. zur Hälfte gefülltes Trinkgefäß ohne Deckel (z.B. eine Tasse) halten, zum Mund führen und daraus trinken, ohne zu kleckern. Es zeigt dieses Verhalten mind. 3x während einer Mahlzeit.		
	(31) Ohne Kleckern mit Löffel essen Kind kann einen Löffel gerade halten, mit Nahrung beladen zum Mund führen, in den Mund schieben und die Nahrung im Mund aufnehmen, ohne dass dabei etwas herunterfällt. Es zeigt dieses Verhalten mind. 3x während einer Mahlzeit.		
Zeichnen	(32) Mit Stift kritzeln Kind kann einen Stift stabil halten und damit Striche oder Punkte auf ein Papier bringen.		
	(33) Gezielt Linien und Formen zeichnen Kind hält einen Stift in richtiger Haltung und kann damit gezielt mind. 3 unterschiedliche Linien oder Formen zeichnen (z.B. senkrechte oder waagerechte mind. 2,5 cm lange Linien, Kringel, Kreise).		
An- & Ausziehen	(34) Kleidungsstücke selbst ausziehen Kind zieht Hemd, T-Shirt, Pulli, Jacke oder Hose alleine aus, wenn dafür keine Verschlüsse geöffnet werden müssen. Die Mütze vom Kopf ziehen oder eine Socke oder einen Handschuh ausziehen, genügt nicht.		
	(35) Kleidungsstücke selbst anziehen Kind kann Hemd, T-Shirt, Pulli, Jacke oder Hose alleine anziehen. Dabei dürfen vorne und hinten oder rechts und links vertauscht sein, aber alle Körperteile müssen in passenden Öffnungen stecken. Knöpfe und Reißverschlüsse müssen nicht zu sein.		
	(36) Grobe Reißverschlüsse mit beiden Händen alleine öffnen und schließen Kind kann Reißverschlüsse an Jacken alleine auf- <u>und</u> zuziehen (eine Richtung genügt nicht), wenn es dafür beide Hände braucht: eine zum Ziehen am Zipper und eine zum Gegenziehen am Stoff. (Beim Einfädeln darf geholfen werden.)		
	(37) Knöpfe alleine öffnen Kind kann mind. 3 mittelgroße Knöpfe (1,0-2,5 cm Durchmesser; keine Druckknöpfe!) hintereinander alleine auf- <u>und</u> zumachen.		

	Wahrnehmung Sehen, Hören, Erinnern	Datum	✓ -
Sehen	(38) Objekte in Augenschein nehmen Kind hat im wachen Zustand die Augen weit geöffnet und versucht, in ca. 30 cm Entfernung ein Objekt für mind. 3 Sekunden zu betrachten. Das Objekt macht dabei kein Geräusch. Das Kind schaut konzentriert und schielt nicht.		
	(39) Bewegten Gegenständen mit dem Blick folgen Kind verfolgt ein Objekt, das sich innerhalb seines Sichtfeldes langsam bewegt, kontinuierlich mit den Augen (a) von einer zur anderen Seite, (b) von der Mitte zur Seite <u>und</u> (c) von oben nach unten bzw. umgekehrt. Das Objekt macht dabei kein Geräusch.		
	(40) Größere Bilder mit dem Blick erforschen Kind konzentriert sich auf ein größeres Bild oder Poster, das mehrere kontrastreiche Motive zeigt. Das Kind lässt die Augen über große Teile des Bildes wandern und schaut sich mind. 3 verschiedene Motive nacheinander gezielt an.		
Hören	(41) Blick auf Geräuschquelle richten Wenn das Kind wach auf dem Rücken liegt (Kopf gerade) und seitlich neben seinem Kopf ein angenehmes Geräusch ertönt (Quelle für das Kind nicht zu sehen), reagiert es und wendet seinen Kopf erkennbar dem Geräusch zu (links <u>und</u> rechts).		
	(42) Sich nach Geräuschquelle hinter dem Rücken umdrehen Wenn das Kind ein Geräusch hinter seinem Rücken wahrnimmt, dreht es seinen Kopf / Körper herum, um die Geräuschquelle auch sehen zu können.		
Erinnern	(43) Verschwundenen Gegenständen hinterher schauen Kind sucht Gegenstand, der sich aus seinem Blickfeld bewegt hat, mit den Augen an der richtigen Stelle (dort, wo er verschwunden ist oder wo er wieder auftauchen könnte). Es fixiert die passende Stelle mind. 3 Sekunden und wartet auf sein Wiedererscheinen.		
	(44) Aktiv nach Gegenstand suchen, der zuvor komplett verdeckt wurde Kind versucht, eine Verdeckung zu entfernen, wenn es einen Gegenstand haben möchte, der unmittelbar zuvor vor seinen Augen darunter versteckt wurde. Gegenstand darf nicht unter der Verdeckung hervorschauen, wenn das Suchen beginnt!		

Denken Darstellen und Symbolisieren, Räumlich Ordnen, Planen		Datum	✓ -
Darstellen & Symbolisieren	(45) Körpergesten zur Verständigung einsetzen Kind macht eine Geste, um gezielt etwas zu benennen. Dieselbe Geste wird mehrmals im gleichen Kontext oder in anderen Situationen eingesetzt, ohne dass ein Erwachsener sie zuvor ausgeführt hat oder das Kind aufgefordert wurde, die Geste zu zeigen.		
	(46) Funktionshandlungen ausführen Kind zeigt, dass es weiß, was man mit bestimmten Objekten tut. Auch ohne vorherige Demonstration verwendet es reale Objekte (z.B. Bürste) oder Spielzeugmodelle (z.B. Spielzeugauto), um eine für das Objekt typische Handlung damit auszuführen.		
	(47) „Als-ob-Spiele“ durchführen Kind weist Gegenständen (nicht Personen!) im Spiel eine Bedeutung zu, die nicht zu ihrem Aussehen und/oder zu ihrer normalen Funktion passen. Es spielt Als-ob-Spiele (z.B. Besen als Pferd, Kiste als Boot).		
Räumlich ordnen	(48) Objekte am richtigen Platz finden Kind sucht gezielt an einem bestimmten Ort nach einem konkreten Objekt (z.B. in Dose, Kiste, Schublade, Schrank, Tasche), oder es zeigt auf den passenden Ort, wenn man fragt: „Wo ist X?“, ohne das Objekt in der letzten halben Stunde dort gesehen zu haben.		
	(49) Beginnendes Sortierverhalten Kind legt Gegenstände verschiedener Art (z.B. Murmeln und Bauklötze) in getrennte Behälter. Die Behälter sind bereits mit Objekten der jeweiligen Kategorie befüllt. Es werden mind. 2 neue Objekte jeder Art vom Kind richtig einsortiert.		
Planen	(50) Gezielte Verkettung von Teilhandlungen Kind führt geplant 2 unabhängige Teilhandlungen nacheinander aus, um ein Ziel zu erreichen (z.B. Becher holen und Getränk einschenken lassen, um zu trinken). Wichtig ist das Erkennen eines Handlungsplans aus mindestens 2 abgrenzbaren Teilschritten.		
	(51) Kreativer Einsatz von Hilfsmitteln Kind hat kein geeignetes Werkzeug, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen (z.B. keine Schaufel, um Sand zu graben) und verwendet dann spontan (ohne Hinweis von anderen) ein Hilfsmittel, das sonst nicht in dieser Funktion verwendet wird (z.B. Löffel).		
	(52) Verschiedene Lösungswege ausprobieren Kind steht vor einem Problem, für das es die Lösung nicht gleich findet. Auch wenn es zunächst scheitert, denkt es erkennbar über die Lösung nach und probiert mind. 2 Möglichkeiten aus, um sein Ziel doch noch zu erreichen. (Um Hilfe bitten gilt nicht.)		

	Sprache Laute, Silben, Wörter	Datum	✓ -
Laute	(53) Gurren Kind gibt in wachem, aufmerksamem Zustand absichtlich Laute von sich, die sich eindeutig von Schreien oder Weinen unterscheiden. Dieses Verhalten dauert länger als 3 Sekunden.		
	(54) Lautieren und Brabbeln Kind macht erste sprachähnliche Laute, die Selbstlaute (a, e, i, o, u) einschließen. Der gleiche Laut wird wiederholt produziert. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Lautform.		
Silben	(55) Produktion verschiedener Silben Kind gibt einfache Silben wie z.B.: „ba“, „ta“, „pu“ oder „mo“ von sich. Die gleiche Silbe wird mehrmals produziert. Notieren Sie pro Lautkombination ein Beobachtungsdatum.		
	(56) Einfache Silben verdoppeln Kind übt, bestimmte Silben zu wiederholen (z.B. ba-ba, ma-ma, po-po). Die gleiche verdoppelte Silbe wird wiederholt produziert. Notieren Sie pro Silbenverdoppelung ein Beobachtungsdatum.		
	(57) Kombinieren verschiedener Silben Kind bringt zwei unterschiedliche Silben zusammen (z.B. ma-mi, wa-da, li-lo). Die gleiche Silbenkombination wird wiederholt produziert. Notieren Sie pro Silbenkombination ein Beobachtungsdatum.		
Worte	(58) Erste Wörter verstehen Kind schaut oder zeigt auf Objekt, das jemand sprachlich benannt hat. Das gleiche Wort wird in verschiedenen Situationen verstanden (ohne zusätzliche Hinweise wie Blicke oder Zeigegesten). Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro verstandenem Wort.		
	(59) Erste Wörter sprechen Kind benutzt eine bestimmte Lautfolge, um etwas zu benennen (z.B. „da-da“ für „Spaziergehen“). Die gleiche Lautfolge wird in verschiedenen Situationen mit ähnlicher Bedeutung verwendet. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Lautfolge.		
	(60) Mindestens 50 unterschiedliche Wörter aktiv verwenden Kind hat einen aktiven Wortschatz von mind. 50 verschiedenen Wörtern. Die gleiche Lautfolge wird in verschiedenen Situationen zur Beschreibung des gleichen Sachverhaltes verwendet. Machen Sie vor der Bewertung eine Liste der gesprochenen Worte (ein passendes Formular finden Sie auf www.monday.de).		

	Sprache Besondere Wörter, Sätze	Datum	✓ -
Besondere Wörter	(61) Verwendung von Finalwörtern Kind benutzt Worte wie „auf“, „zu“, „ab“, „aus“ oder „weg“, die das Ende eines Vorgangs beschreiben. Das gleiche Wort wird in verschiedenen Situationen wiederholt korrekt verwendet. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Finalwort.		
	(62) Verwendung von Mehrzahlwörtern Kind benennt Objekte in Mehrzahl und verändert dafür das Wortende (z.B. „Autos“ statt „Auto“). Wenn es dabei zu lustigen Formbildungen (z.B. „Ananässe“, „Mädchens“) kommt, gilt das auch. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Mehrzahlwort.		
	(63) Verwendung von Farbwörtern Kind versteht Farbwörter und kann die Farbe eines Gegenstandes in verschiedenen Situationen richtig benennen. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Farbwort (Verstehen <u>und</u> Benennen).		
	(64) Verwendung der Wörter „ich“ und „du“ Kind spricht von sich selbst als „ich“ und benennt sein Gegenüber als „du“. Dieses Verhalten wird in unterschiedlichen Situationen gezeigt. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum für den richtigen Gebrauch jedes der beiden Wörter.		
Sätze	(65) Einfache Sätze verstehen Kind zeigt durch sein Verhalten, dass es einen Satz versteht, obwohl sich die Bedeutung nicht aus der Situation erschließen lässt und keine Gesten (z.B. Zeigen) zur Verständigung eingesetzt werden. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Satz.		
	(66) Zweiwortsätze bilden Kind bezieht 2 verschiedene Wörter sinnvoll aufeinander (z.B. „Puppe weg“, „Mama laufen“, „Lilo groß“, „Papa Auto“), sodass sie eine Bedeutungseinheit bilden. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Zweiwortsatz.		
	(67) Drei- und Mehrwortsätze bilden Kind bildet einfache Sätze, die aus mehr als 2 Wörtern bestehen (z.B. „Papa Auto fahren“, „Mama, Bonbon geben“) und die eine sinnvolle Bedeutungseinheit darstellen. Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Mehrwortsatz.		
	(68) Reden in anderen Zeiten Kind kann Sätze bilden, in denen es Aussagen über die Zukunft oder Vergangenheit macht. Es verändert das Handlungswort (Verb) in passender Weise (z.B. „Mama ist weggegangen“). Notieren Sie ein Beobachtungsdatum pro Satz.		

	Soziale Beziehungen Nähe-Distanz regulieren, Vorsprachliche Kommunikation	Datum	✓ -
Nähe-Distanz regulieren	(69) Auf Kontaktangebot mit Zuwendung reagieren Auf Ansprache wendet das Kind sich seinem Gegenüber zu. Es zeigt, dass es das Kontaktangebot begrüßt (z.B. strampeln, mit den Ärmchen rudern, quietschen, lächeln). Diese Reaktion hält mind. 3 Sekunden an. Nur den Kopf zur Person zu drehen genügt nicht.		
	(70) Auf Kontaktangebot mit Widerstand reagieren Kind wendet sich bewusst (ohne vorheriges Weinen) von einer Person ab, wenn es keinen Kontakt möchte (z.B. schaut und dreht sich weg, macht sich steif, wehrt sich gegen Berührung). Nur den Kopf wegzudrehen genügt nicht.		
	(71) Eigene Versuche zur Kontaktaufnahme starten Kind strahlt andere an, zappelt oder/und lautiert, um sein Gegenüber zum Kontakt aufzufordern. Es zeigt dieses Verhalten mehr als 3 Sekunden, während es sieht, dass sein Gegenüber gerade woanders hinschaut.		
Vorsprachliche Kommunikation	(72) Einfache Gesichtsausdrücke nachahmen Kind macht einfache Gesichtsausdrücke wiederholt nach. Es formt mit den Lippen ein „O“ oder streckt die Zunge heraus, wenn sein Gegenüber ihm dieses Verhalten wiederholt langsam vormacht. Es zeigt das Verhalten erst, <u>nachdem</u> es ihm vorgemacht wurde.		
	(73) Körpergesten oder Laute nachmachen Kind kann Körpergesten oder Laute seines Gegenübers nachmachen. Es zeigt einfache Bewegungen (z.B. Hände öffnen/schließen; Winken) oder formt bestimmte Laute, <u>nachdem</u> es sie bei einer anderen Person beobachtet/gehört hat.		
	(74) Dialogmuster beachten Kind schaut oder hört aufmerksam hin, während sein Gegenüber etwas tut/spricht. Wenn sein Gegenüber eine Pause macht, wird es selbst wieder aktiv. Anschließend wartet es ab, wie der andere reagiert. Dieser Wechsel findet mind. 3 x hintereinander statt.		
	(75) Objekte anbieten / einfordern Kind reicht seinem Gegenüber ein Spielzeug und schaut der anderen Person dabei in die Augen, oder es streckt auffordernd die Hand nach einem Spielzeug aus und betrachtet dabei das Gesicht seines Gegenübers.		

	Soziale Beziehungen Gemeinsame Bezüge herstellen, Fremde und vertraute Personen unterscheiden	Datum	✓ -
Gemeinsame Bezüge herstellen	(76) Der Zeigegeste einer anderen Person folgen Wenn ein Erwachsener auf einen Gegenstand zeigt, der sich ungefähr in der Blickrichtung des Kindes befindet, folgt das Kind dieser Geste und sucht den Gegenstand mit den Augen an der passenden Stelle.		
	(77) Die Zeigegeste selbst benutzen Kind streckt den Arm aus, zeigt mit dem Finger auf ein ganz bestimmtes Ziel, das sich außerhalb seiner Reichweite befindet, und schaut in die gleiche Richtung, in die es zeigt.		
	(78) Geteilte Aufmerksamkeit Kind kann sich zusammen mit einer anderen Person auf einen Gegenstand beziehen. Es wechselt mit seinem Blick zwischen dem Gesicht seines Gegenübers und dem Objekt hin und her.		
Fremde und vertraute Personen unterscheiden	(79) Zurückhaltung gegenüber fremden Personen Kind reagiert mit Zurückhaltung, Scheu oder Angst auf unbekannte Personen. Es ignoriert Versuche der Kontaktaufnahme, schaut weg, versteckt sich oder sucht die Nähe von Bezugspersonen.		
	(80) Widerstand gegen Trennung von Bezugspersonen Kind zeigt durch Klammern, Weinen oder Protest, dass es nicht von seiner Bezugsperson getrennt sein möchte, wenn es in einer neuen Umgebung ist. Es versucht ihr zu folgen, wenn sie den Raum verlässt.		
	(81) Soziale Rückversicherung Bevor das Kind etwas tut, prüft es durch einen Blick zur Bezugsperson, ob das Verhalten von dieser Person akzeptiert wird. Es sucht Blickkontakt und schaut fragend oder provozierend, bevor es handelt.		
	(82) Emotionale Rückversicherung Wenn das Kind unsicher ist, was es von einer neuen Situation, einem unvertrauten Gegenstand oder einer unbekanntem Person halten soll, schaut es zur Bezugsperson, um in ihrem Gesicht ablesen zu können, wie sie zu der Sache steht.		

Soziale Beziehungen Kooperation im Alltag, Gemeinsam spielen		Datum	✓ -
Kooperation im Alltag	(83) Teilen Kind teilt Nahrung, Getränke oder Spielmaterial freiwillig mit einem anderen Menschen, wenn es sieht, dass die andere Person etwas davon haben möchte.		
	(84) Aufforderungen nachkommen Kind, das von jemand anderem gebeten wird, etwas Bestimmtes zu tun (z.B. etwas zu holen oder zu halten, an einen bestimmten Ort zu kommen), kommt dieser Aufforderung von alleine nach, obwohl es gerade mit etwas anderem beschäftigt war.		
	(85) Freiwilliges Helfen Kind zeigt spontan Bemühen, andere zu unterstützen. Es hilft Erwachsenen (z.B. bei der Hausarbeit) oder anderen Kindern im Spiel bei der Umsetzung eines Vorhabens, ohne dazu aufgefordert worden zu sein.		
Gemeinsam spielen	(86) Assoziatives Spiel Kind beobachtet beim eigenen Spiel, was ein anderes Kind gerade tut. Es greift nicht in das Spiel des anderen ein, nimmt aber Anregungen auf (z.B. Imitation von Handlungen anderer Kinder im Sandkasten).		
	(87) Bewegungsspiel Kind spielt ein Spiel, für das es andere Kinder braucht und sich bewegen muss (z.B. Fangen, Ballspiele, Verstecken). Das Spiel dauert länger als 3 Minuten.		
	(88) Konstruktionsspiel Kind baut mehr als 3 Minuten lang etwas auf (z.B. Sandburg, Höhle). Das Bauziel, die Aufgabenteilungen oder der Spielverlauf werden mit den Spielpartnern (älteren Kindern oder Erwachsenen) gemeinsam besprochen.		
	(89) Rollenspiel Kind versetzt sich in eine Rolle (z.B. Verkäufer, Doktor, Kapitän) und spielt länger als 3 Minuten, diese Person zu sein. Es können Verkleidungen oder Spielfiguren zum Einsatz kommen. Spielpartner sind in der Regel ältere Kinder oder Erwachsene.		
	(90) Regelspiel Kind beteiligt sich an Spielen, für die es spezielles Spielmaterial und festgelegte Regeln gibt (z.B. Memory, Brettspiel, Kartenspiel). Es akzeptiert die Regeln und versucht, sich daran zu halten. Spielpartner sind häufig ältere Kinder oder Erwachsene.		

	Selbstregulation Gefühle, Impulse, Schlaf, Ausscheidungen regulieren	Datum	✓ -
Gefühle	(91) Sich von vertrauten Personen beruhigen lassen Kind kann sich mit der Hilfe eines vertrauten Erwachsenen innerhalb von weniger als 3 Minuten wieder beruhigen, wenn es zuvor geweint hat.		
	(92) Beginnende Selbstberuhigung Kind kann sich ohne Hilfe Erwachsener innerhalb von weniger als 3 Minuten wieder beruhigen, wenn es geweint (nicht gebrüllt) hat. Situationen, in denen das Kind aus Erschöpfung aufhört zu weinen, sind nicht gemeint.		
Impulse	(93) Impulse auf Verlangen anderer kontrollieren Kind unterlässt eine Aktivität, weil es mit Nachdruck und Bestimmtheit dazu aufgefordert wird. Entweder, das unerwünschte Verhalten zeigt sich eindeutig in schwächerer Ausprägung oder es wird für mind. 6 Sekunden komplett unterlassen.		
	(94) Impulse eigenständig kontrollieren Kind kann ein eigenes Bedürfnis oder Gefühl von sich aus hemmen (z.B. nicht sofort schreien, wenn es sich wehgetan hat; nicht hauen, wenn es sich geärgert hat; nicht essen, solange noch nicht alle am Tisch sitzen).		
Schlaf	(95) Nachts Durchschlafen Kind schläft mind. 6 Stunden hintereinander durch. Notieren Sie das erste Datum, wenn das zum ersten Mal gelingt. Notieren Sie das zweite Datum, wenn das Kind zum ersten Mal 4 Nächte hintereinander durchgeschlafen hat!		
	(96) Nur ein Zwischenschlaf pro Tag Kind kommt mit einer Schlafpause pro Tag aus. Notieren Sie das erste Datum, wenn dieses Verhalten zum ersten Mal auftritt, und das zweite Datum, wenn das Kind zum ersten Mal 4 Tage hintereinander mit nur einer Schlafpause auskommt!		
Ausscheidungen	(97) Auf das Töpfchen oder die Toilette gehen wollen Kind macht deutlich, dass es auf Toilette oder auf das Töpfchen muss, bevor die Hose voll ist oder es folgt bereitwillig einem Erwachsenen, der einen Gang zur Toilette / zum Töpfchen anbietet.		
	(98) Tagesverlauf ohne in die Hose/Windel zu machen Kind bleibt einen ganzen Tag trocken. Es macht nicht in die Hose. Notieren Sie das zweite Datum erst, wenn das Kind 3 Tage hintereinander trocken geblieben ist.		

Gefühle Einfache Gefühle zeigen, Über Gefühle reden		Datum	✓ -
Einfache Gefühle zeigen	(99) Freude Kind lacht, quietscht oder/und bewegt sich aufgeregt vor Vergnügen.		
	(100) Angst Kind reißt Augen ängstlich auf und hält für einen Moment ganz still. Später wendet es sich möglicherweise mit dem Körper von der „Gefahrenquelle“ ab und sucht Schutz bei einer Bezugsperson oder hinter einem Gegenstand.		
	(101) Ärger Kind zeigt eindeutig ärgerlichen (nicht nur unglücklichen) Gesichtsausdruck. Wenn ihm etwas nicht passt, erhebt es seine Stimme laut und abrupt und/oder macht heftige Bewegungen, die gegen eine konkrete Sache / Person gerichtet sind.		
	(102) Traurigkeit Kind reagiert auf den Verlust eines Gegenstandes oder die Entfernung einer Bezugsperson mit Zurückgezogenheit, Teilnahmslosigkeit, Spielunlust, leiser Stimme oder/und Weinen.		
Über Gefühle reden	(103) Über eigene Körperzustände reden Kind teilt anderen Menschen sprachlich etwas über seine eigenen Körperzustände mit (z.B. Müdigkeit, Hunger, Schmerzen, Temperaturempfindungen).		
	(104) Über eigene Gefühle reden Kind teilt anderen Menschen sprachlich etwas über seine Gefühle mit (z.B. Freude, Ärger, Traurigkeit). Es benutzt Beschreibungen, die sich auf gefühlsbezogenes Verhalten beziehen (z.B. weinen, lachen) oder direkt auf die Gefühle selbst (z.B. böse / traurig sein).		
	(105) Über Körperzustände und Gefühlsäußerungen anderer reden Kind spricht über die Körperzustände oder Gefühle eines anderen Menschen. Es verwendet Wörter, die entsprechende Zustände oder Gefühle beschreiben und ordnet sie anderen Personen zu (z.B. „Kind hat Aua / ist böse“).		

Gefühle Komplexe Gefühle zeigen		Datum	✓ -
Komplexe Gefühle zeigen	(106) Stolz Kind zeigt deutliche Freude über eigene Leistungen (z.B. über etwas, das es gemacht hat) oder/und möchte gelobt werden. Andere sollen sehen/hören, was das Kind kann/produziert hat.		
	(107) Verlegenheit Kind drückt Verlegenheit aus. Es windet sich oder läuft weg, wenn es etwas zeigen soll, das es gemacht hat oder schon kann.		
	(108) Eifersucht Wenn die Bezugsperson einem „Konkurrenten“ etwas gibt (z.B. Keks, Aufmerksamkeit), verhält sich das Kind aggressiv oder versucht, sich in den Vordergrund zu spielen. Es kämpft darum, nicht benachteiligt zu werden.		
	(109) Trotz Kind erkennt, dass die Bezugsperson es dazu bringen will, etwas Bestimmtes zu tun oder zu lassen. Es reagiert mit heftigem Widerstand und beharrt auf der Durchsetzung seiner eigenen Ziele.		
	(110) Mitgefühl Kind zeigt durch sein Verhalten, dass es die Gefühle anderer versteht und ihnen helfen möchte. Es reagiert empathisch auf einen Menschen (z.B. indem es ein anderes Kind tröstet oder verteidigt).		
	(111) Schuldgefühle Kind zeigt aufrichtiges Bedauern darüber, dass es etwas Falsches getan hat. Es versucht, einen Schaden wieder gut zu machen, sein Opfer zu trösten oder sich ohne Aufforderung ehrlich zu entschuldigen.		

Kontinuierliche Entwicklungsdokumentation

An die Bestandsaufnahme schließt sich eine **kontinuierliche Entwicklungsdokumentation** an. Nur die noch nicht abgehakten Meilensteine sind nun interessant. Nehmen Sie sich mindestens 1x pro Woche die *MONDEY Kurzskala* vor und überlegen Sie kurz, ob es seit der letzten Dokumentation Fortschritte gab und ob neue Meilensteine erreicht wurden.

Prüfen Sie stets alle Teilbereiche einzeln ab! Durch das wiederholte Lesen werden Sie die Meilensteine schnell verinnerlichen, so dass sich der Zeitaufwand rasch verringert. Viel wichtiger ist aber, dass Sie auf diese Weise immer sicherer in der Beurteilung von frühkindlicher Entwicklung werden und sich Ihre Aufmerksamkeit für das kindliche Verhalten nachhaltig verbessert.

Ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Meilensteinen und Hinweise zur Entwicklungsförderung gibt das *Entwicklungstagebuch* oder die Webseite www.monday.de. Schauen Sie bitte dort nach, wenn Sie sich nicht sicher sind, was mit der Verhaltensbeschreibung genau gemeint ist!

Die beiden **Datumsfelder**, die rechts neben jedem Meilenstein stehen, sind für die kontinuierliche Entwicklungsdokumentation reserviert.

Beispiel: In der Spalte rechts außen ist ein Strich notiert, weil das Kind den Meilenstein bei der 1. Bestandsaufnahme noch nicht erreicht hatte. Beide Datumsfelder sind ausgefüllt, weil das Zielverhalten später an 2 verschiedenen Tagen beobachtet wurde.		✓ -
(47) „Als-ob-Spiele“ durchführen Kind weist Gegenständen (nicht Personen!) im Spiel eine Bedeutung zu, die nicht zu ihrem Aussehen und/oder zu ihrer normalen Funktion passen. Es spielt „Als-ob-Spiele“ (z.B. Besen als Pferd, Kiste als Boot).	27/11/2019	-
	30/11/2019	

Wenn das Kind zum ersten Mal das für einen Meilenstein passende Verhalten zeigt, notieren Sie bitte das Datum im oberen Datumsfeld neben dem Meilenstein. Zeigt das Kind das Zielverhalten zweimal am gleichen Tag, notieren Sie das aktuelle Datum nur einmal!

Wiederholt sich das Zielverhalten an einem anderen Tag, füllen Sie auch das untere Datumsfeld aus. Einige Meilensteine machen jedoch spezielle Angaben, zu welchem Zeitpunkt das zweite Datum notiert werden soll. In diesem Fall gelten die speziellen Kriterien.

Wurde der Meilenstein bei einer Bestandsaufnahme abgehakt oder wurden im Rahmen der kontinuierlichen Dokumentation beide Datumsfelder ausgefüllt, gilt der betreffende Meilenstein als erreicht.

Achtung! Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklungsdokumentation machen Sie bitte keinen Haken in der Spalte rechts außen!

Diese Spalte ist für mögliche weitere Bestandsaufnahmen gedacht (Erklärung folgt auf der nächsten Seite).

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie vor Beginn der kontinuierlichen Entwicklungsdokumentation einen bestimmten Wochentag festlegen, an dem Sie die Überprüfung der Meilensteine regelmäßig vornehmen. Selbstverständlich sind Eintragungen jederzeit möglich und werden idealerweise an dem Tag gemacht, an dem eine neue Verhaltensweise beim Kind beobachtet wurde. Aber ein fester Beobachtungstag pro Woche verringert das Risiko, etwas zu übersehen.

Vermeiden Sie bitte unbedingt längere Pausen bei der kontinuierlichen Entwicklungsdokumentation!

Wenn Sie mehr als 3 Wochen lang keine Überprüfung der Meilensteine vornehmen, entsteht eine Lücke in der kontinuierlichen Dokumentation, die eine zuverlässige Auswertung beeinträchtigt, wenn sie unerwähnt bleibt. Bei jüngeren Kindern ist dieses Problem besonders groß, weil sehr viele Veränderungen in kurzer Zeit stattfinden. Leider lassen sich solche Situationen nicht immer vermeiden (z.B. wegen Krankheit oder Ferien). Um die Aussagekraft der Dokumentation weiterhin zu garantieren, bitten wir Sie, in diesem Fall wie folgt vorzugehen:

Vermerken Sie auf S. 7 in dem Feld hinter **Dokumentation 1 von ... bis** __ / __ / __ das Datum, an dem Sie letztmalig Gelegenheit zur kontinuierlichen Dokumentation ohne Pause von mehr als 3 Wochen hatten.

Wenn sie nach einer Pause von mehr als 3 Wochen wieder mit der Beobachtung beginnen wollen,

- Füllen Sie auf S. 7 das Datumsfeld für den nächsten Dokumentationszeitraum aus (z.B. **Dokumentation 2 von** __ / __ / __).
- Machen Sie anschließend bei den Meilensteinbeschreibungen unter alle Haken der vorherigen Bestandsaufnahme einen weiteren Haken.
- Machen Sie auch dann einen Haken, wenn zuvor ein Strich notiert wurde, inzwischen aber beide Datumsfelder ausgefüllt sind.
- Prüfen Sie nun, ob weitere Meilensteine erreicht wurden, bei denen bislang nur ein oder noch gar kein Datumsfeld ausgefüllt wurde.
- Am Ende sollten sich zu jedem Meilenstein in der Spalte rechts außen zwei Notierungen untereinander befinden (Strich oder/und Haken).

Sobald Sie mit der zweiten Bestandsaufnahme fertig sind, können Sie die *kontinuierliche Entwicklungsdokumentation* wie gewohnt fortsetzen.

Ergeben sich noch weitere Beobachtungspausen von mehr als 3 Wochen, verfahren Sie erneut in gleicher Weise. Sie können insgesamt bis zu sechs Dokumentationszeiträume definieren, sollten dann aber auch entsprechend viele Bestandsaufnahmen machen.

Achtung!

Es sollte klar erkennbar sein, in welcher Reihenfolge Sie die Eintragungen von Haken bzw. Strichen in der passenden Spalte neben dem jeweiligen Meilenstein gemacht haben! Hier sollten Sie bis zu 3 Eintragungen untereinander vornehmen können. Falls sie mehr als 3 Dokumentationszeiträume definieren müssen, machen Sie die weiteren Eintragungen (4-6) rechts neben der jeweiligen Spalte am Seitenrand, um Verwirrung bei der Datenauswertung zu vermeiden.

Abschluss der Dokumentation: Übertragung der Daten auf www.mondey.de

Wenn Sie die Beobachtung eines Kindes ganz abschließen möchten, füllen Sie bitte noch die letzte Seite aus und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit MONDEY mit. So können wir MONDEY kontinuierlich optimieren. Überprüfen Sie, ob alle Angaben komplett sind.

Sie können unter **www.mondey.de** Ihren persönlichen Dokumentationsbereich einrichten, um die Daten in anonymisierter Form an uns zu übermitteln. Anschließend erhalten Sie auf Wunsch Rückmeldung über den Entwicklungsstand des von Ihnen beobachteten Kindes (einschließlich Informationen über die Altersspanne, in der einzelne Meilensteine normalerweise erreicht werden). Durch Ihre Datenübermittlung helfen Sie uns außerdem, eine Normstichprobe aufzubauen, die dazu beitragen wird, Entwicklungsrisiken früher zu erkennen.

Sie können die Kurzsкала auch kopieren und per Post an uns versenden. Unsere Adresse lautet:
Projekt MONDEY. Hauptstraße 47-51, 69117 Heidelberg.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich! Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Frühförderung!

Anmerkungen / Erfahrungen mit MONDEY
